

Mitteilungen

Facharztprüfungen

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels für Kardiologie

Schriftliche Prüfung

Datum: Mittwoch, 4. November 2009, 9.00–12.00 Uhr

Ort: Auditorium Ettore Rossi, Kinderklinik, Inselspital, Bern

Praktische Prüfung

Datum: Donnerstag, 5. November 2009

Ort

- CHUV Lausanne (ab 13.00 Uhr)
- USZ Zürich (8.30–17.00 Uhr)

Anmeldefrist: 31. August 2009

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der FMH unter www.fmh.ch/awf → Weiterbildung → Facharztprüfungen und unter www.swisscardio.ch.

Facharztprüfung zur Erlangung des Facharztstitels für Nuklearmedizin – 2. Teilprüfung

Datum: Freitag, 4. September 2009

Ort: CHUV, Lausanne

Anmeldefrist: 31. Mai 2009

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der FMH unter www.fmh.ch/awf → Weiterbildung → Facharztprüfungen und unter www.sgnm.ch.

Examens de spécialiste

Examen de spécialiste en vue de l'obtention du titre de spécialiste en cardiologie

Examen écrit

Date: mercredi, 4 novembre 2009, 9h00–12h00

Lieu: Auditorium Ettore Rossi, Kinderklinik, Inselspital, Berne

Examen pratique

Date: jeudi 5 novembre 2009

Lieu

- CHUV Lausanne (dès 13h00)
- USZ Zurich (8h30 – 17h00)

Délai d'inscription: le 31 août 2009

Vous trouverez de plus amples informations sur le site web de la FMH www.fmh.ch/awf → Formation postgraduée → Examens de spécialiste et sous www.swisscardio.ch.

Examen de spécialiste pour le titre de spécialiste en médecine nucléaire - 2^e partie

Date: vendredi 4 septembre 2009

Lieu: CHUV, Lausanne

Délai d'inscription: le 31 mai 2009

Vous trouverez de plus amples informations sur le site web de la FMH www.fmh.ch/awf → Formation postgraduée → Examens de spécialiste et sous www.ssmn.ch.

MEM Forschungsinstitut der Universität Bern

Qualitätsassessment im Gesundheitswesen – ohne Patient und Arzt?

Veranstaltungen und Diskussionen rund um die Qualität im Gesundheitswesen liegen momentan im Trend. Doch was verstehen wir überhaupt unter dem Begriff «Qualität»? Eine eindeutige Definition des Begriffes fehlt. Jede Interessengruppe richtet die Definition auf die eigenen Bedürfnisse aus. Ein Umstand, der objektive Qualitätsmessungen verunmöglicht. Dabei sollte doch jede Qualitätsmessung quantifizierbar und reproduzierbar sein. Denn nur so lassen sich ehrliche Quervergleiche und allfällige Verbesserungen planen.

Zusätzlich haben die derzeit verwendeten Qualitätsmassstäbe eines gemeinsam: Der Patient und der Arzt rücken immer mehr ins Nebensächliche. Dabei ist doch gerade die Arzt-Patienten-Beziehung der Kern unseres Gesundheitswesens! Ein Patient sucht eine medizinische Einrichtung nicht aufgrund optimaler Strukturen und Prozesse oder einer hervorragenden Verwaltung auf, sondern weil er sich von einem bestimmten Arzt die beste Behandlung erhofft. Es darf davon ausgegangen werden, dass die Mehrzahl der Ärzte durchaus daran interessiert ist, eine medizinische Leistung zu erbringen, die wirksam, zweckmässig und wirtschaftlich ist (Art. 32 KVG).

Die Politik und die Kostenträger interessieren sich vorwiegend für betriebswirtschaftlich orientierte Kennzahlen. Sie versuchen diejenigen Ärzte zu identifizieren, die die bestmögliche Leistung für den bestmöglichen Preis erbringen («preferred providers»). Dabei besteht die Gefahr, dass die Bedeutung der medizinischen Ergebnisqualität, die letztlich der entscheidende Parameter zur Beurteilung eines Gesundheitswesens ist, ins Abseits gerät.

Um dem Anspruch an die gesetzlich verankerte Qualitätssicherung im schweizerischen Gesundheitswesen gerecht werden zu können, werden wir in einem Eintages-symposium mit führenden Experten erarbeiten, was patientenbezogene Qualität in einem Gesundheitswesen bedeutet und wie sie zu messen ist.

Es freut uns, Sie am 12. März 2009 zum «2. Nationalen Symposium für Qualitätsmanagement in der Medizin» zu begrüssen.

*Prof. Dr. med. Dr. h.c. Max Aebi,
MEM Forschungszentrum, Universität Bern*

Kollegium für Hausarztmedizin
Collège de Médecine
de Premier Recours

Praxislaborkurs

Vom 24. bis 26. Juni 2009 findet in Lausanne der nächste Kurs Praxislabor in französischer Sprache statt. Der Besuch dieses Kurses erlaubt es Ihnen, die Laboruntersuchungen in Ihrer Praxis gegenüber den Krankenkassen zu verrechnen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an: Rita Maag, Kollegium für Hausarztmedizin, Landhausweg 26, 3007 Bern, Tel. 031 370 06 70, Fax 031 370 06 79, E-Mail: khm@hin.ch, Internet: www.kollegium.ch

**Daten der Kurse für den Erwerb
des Fähigkeitsausweises Praxislabor (FAPL)
2009/2010**

Anmeldung: Vereinbaren Sie mit dem Sekretariat KHM Ihr gewünschtes Kursdatum: KHM, Landhausweg 26, 3007 Bern, E-Mail khm@hin.ch, Tel. 031 370 06 70. Sie erhalten anschliessend ein Anmeldeformular samt Rechnung für Kurs und FKA und werden zum gewählten Kurs eingeladen. Nach erfolgreichem Kursbesuch erhalten Sie den Fähigkeitsausweis mit Urkunde. (vgl. auch www.kollegium.ch/aus/pld.html)

Cours de laboratoire

Du 24 au 26 juin 2009 aura lieu le prochain cours de laboratoire à Lausanne. Ce cours vous permettra de facturer les prestations du laboratoire auprès des caisses maladie.

Pour toutes informations supplémentaires, veuillez vous adresser à: Mme Rita Maag, Collège de Médecine de Premier Recours, Landhausweg 26, 3007 Berne, tél. 031 370 06 70, fax 031 370 06 79, e-mail: khm@hin.ch, Internet: www.kollegium.ch.

**Dates des Cours AFCLP Attestation
de formation complémentaire
du laboratoire du praticien 2009 / 2010**

Inscription: veuillez arranger la date avec le secrétariat CMPR, Landhausweg 26, 3007 Berne, e-mail: khm@hin.ch, tél. 031 370 06 70. Vous recevrez ensuite une fiche d'inscription et la facture pour le cours et le certificat. Après que vous avez participé au cours le certificat d'aptitude AFCLP vous sera remis (détails: voir www.kollegium.ch/aus/plf.html).

2009

*a) Für 2009 wird folgender Kurs à 3 Tage
auf Deutsch definitiv durchgeführt:*

Wichtig: Präferenz wird Kandidat(inn)en gegeben, die nahe vor der Praxiseröffnung stehen.

Kursort: Luzern

Kursdaten: 8. – 10. Juli 2009 (voll)

Kursbezeichnung: Kurs LU-1/09

Weitere Interessent(inn)en möchten wir auf den Kurs im Januar 2010 in Luzern aufmerksam machen; ebenso sind noch Plätze frei im französischsprachigen Kurs in Lausanne im Juni 2009.

*b) Pour 2009 le cours suivant en langue française
aura lieu (durée 3 jours):*

Important: la préférence sera donnée aux candidat-e-s proches de leur installation.

Lieu: Lausanne

Dates: 24–26 juin 2009

Code: Cours LS 1/09

2010

Kurs in Deutsch

Kursort: Luzern

Kursdaten: 13.–15. Januar 2010

Kursbezeichnung: Kurs LU-1/10

Schweizerische Epilepsie-Stiftung

**EPI-Preis 2009: Für die Integration von
Menschen mit Epilepsie**

Die Schweizerische Epilepsie-Stiftung (EPI) unterstützt Bemühungen, um die Lebensqualität von Menschen mit Epilepsie zu verbessern. Im Herbst 2009 wird sie deshalb anlässlich des Internationalen Tages der Epilepsie den EPI-Preis wieder überreichen. Dieser Preis ist eine Anerkennung für ausserordentliche Dienste von Personen oder Gruppen, die Menschen mit Epilepsie geholfen haben, besser mit ihrer Epilepsie zu leben. Die Stiftung vergibt diesen Preis für konkrete Leistungen oder Projekte in der Schweiz, die zu Verbesserungen der Lebensqualität oder Integration von Menschen mit Epilepsie in Familie, Beruf oder Freizeit beigetragen haben.

Die Auszeichnung ist mit Fr. 10 000.– (pro Vergabe) dotiert. Der Preis kann auch teilweise oder in Teilen zugesprochen werden. Die Ausschreibung richtet sich an Personen oder Gruppen, die sich nicht hauptberuflich für Menschen mit Epilepsie einsetzen.

Bewerbungen von Projekten oder ausserordentlichen Leistungen zu Gunsten von Menschen mit Epilepsie können bis zum **31. Mai 2009** der Stiftungsdirektion der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung eingereicht werden. Der Vorschlag soll eine Beschreibung der konkreten Leistung oder des Projekts und eine Begründung für den Vorschlag enthalten. Im Weiteren soll die verantwortliche Person oder Gruppe genannt werden. Ein entsprechendes Formular ist auf der Homepage der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung (www.swissepipi.ch) verfügbar oder im Sekretariat der Stiftungsdirektion erhältlich.

Kontakt: Dr. sc. nat. Karin Hänni, Stabsstelle Stiftungsdirektion, Schweizerische Epilepsie-Stiftung, Bleulerstrasse 60, 8008 Zürich, Tel. 044 387 62 20, Fax 044 387 62 49, E-Mail: karin.haenni@swissepipi.ch, Internet: www.swissepipi.ch